

## W&W AG wird in den SDAX aufgenommen

**Die Wüstenrot & Württembergische AG (W&W AG) wird mit Wirkung zum 21. März 2016 von der Deutschen Börse AG in den SDAX aufgenommen. Dieser umfasst 50 Unternehmen, die nach Freefloat-Marktkapitalisierung und Börsenumsatz auf die MDAX-Werte folgen.**

Mit einer Marktkapitalisierung des Streubesitzes von rund 360 Millionen Euro und einem monatlichen Orderbuchumsatz von über 26 Millionen Euro schließt die W&W AG zu den großen Werten im SDAX auf und wird damit auch in den diversen Indexfonds entsprechendes Gewicht erhalten. Derzeit liegt das Stuttgarter Finanzdienstleistungsunternehmen beim Kriterium Freefloat-Marktkapitalisierung auf Rang 80 und nach dem Handelsumsatz auf Rang 87 von 110. Für die Aufnahme in den SDAX gilt die sogenannte 110/110-Regel, das heißt, nur börsennotierte Gesellschaften, die nach den Kriterien Freefloat-Marktkapitalisierung und Handelsumsatz jeweils zu den 110 größten Unternehmen nach denen im DAX gehören, können aufgenommen werden.

Dr. Alexander Erdland, Vorstandsvorsitzender der W&W AG: „Die Aufnahme in den SDAX ist in der W&W-Geschichte ein historischer Moment. Damit wird für unsere Aktie ein neues Kapitel aufgeschlagen.“ Der W&W-Finanzvorstand Dr. Michael Gutjahr hebt die Mitwirkung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an diesem Erfolg hervor. „Die Aufnahme in den SDAX freut uns alle sehr. Dadurch können wir das Interesse an unserer Aktie weiter steigern und unsere Kapitalmarktpräsenz ausbauen.“

Ankeraktionär der W&W AG ist die Wüstenrot Holding mit 66,57 Prozent der stimmberechtigten Anteile. 13,48 Prozent der Aktien hält die Horus Finanzholding, der Freefloat liegt bei 19,95 Prozent. Die Aktie der W&W AG wird seit dem 1. Dezember 2015 im Prime Standard gehandelt.

Die W&W AG ist die strategische Management-Holding der W&W-Gruppe mit Sitz in Stuttgart. Die W&W-Gruppe entstand 1999 aus der Fusion der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische. Zum Geschäftsfeld „BausparBank“ gehören unter anderem die Wüstenrot Bausparkasse AG und die Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank. Die Bausparkasse belegt im Brutto-Bausparneugeschäft Platz 2 unter den Bausparkassen in Deutschland. Das Geschäftsfeld „Versicherung“ umfasst unter anderem die Württembergische Lebensversicherung AG und die Württembergische Versicherung AG. Die beiden Gesellschaften gehören zu den Top 15 der deutschen Versicherungswirtschaft. Durch diese einzigartige Kombination kann die W&W-Gruppe alle finanziellen Vorsorgebedürfnisse ihrer rund sechs Millionen Kunden aus einer Hand erfüllen. 2015 erwirtschaftete der Konzern einen Rekord-Jahresüberschuss von 274 Millionen Euro. Kernmarkt ist Deutschland. Im Ausland konzentriert sich der Konzern strategisch auf Tschechien.

### **Wüstenrot & Württembergische - Der Vorsorge-Spezialist**

Die Wüstenrot & Württembergische-Gruppe ist „Der Vorsorge-Spezialist“ für die vier Bausteine moderner Vorsorge: Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung. Im Jahr 1999 aus dem Zusammenschluss der Traditionsunternehmen Wüstenrot und Württembergische entstanden, verbindet der börsennotierte Konzern mit Sitz in Stuttgart die Geschäftsfelder BausparBank und Versicherung als gleichstarke Säulen und bietet auf diese Weise jedem Kunden die Vorsorgelösung, die zu ihm passt. Die rund sechs Millionen Kunden der W&W-Gruppe schätzen die Service-Qualität, die Kompetenz und die Kundennähe des Vorsorge-Spezialisten, für den rund 13.000 Menschen arbeiten. Dank eines weiten Netzes aus Kooperations- und Partnervertrieben sowie Makler- und Direkt-Aktivitäten kann die W&W-Gruppe mehr als 40 Millionen Menschen in Deutschland erreichen. Die W&W-Gruppe setzt auch künftig auf Wachstum und hat sich bereits heute als größter unabhängiger und kundenstärkster Finanzdienstleister

Baden-Württembergs etabliert.

**Pressekontakt:**

Dr. Immo Dehnert

Telefon: 0711 / 662 - 72 1471

E-Mail: [immo.dehnert@ww-ag.com](mailto:immo.dehnert@ww-ag.com)

**Unternehmen**

Wüstenrot & Württembergische AG

Gutenbergstraße 30

70176 Stuttgart

Internet: [www.wuerttembergische.de](http://www.wuerttembergische.de)